

Erst. Abg. Morg. 7 Uhr. Inveran  
werden die Abends 6, Sonnt.  
bis Mittags 12 Uhr angenom-  
men in der Expedition:  
Marienstraße 18.

Abonnement vierteljährl. 20 Rgr.  
bei unentgeltlicher Lieferung in's  
Haus. Durch die P. Post viertel-  
jährlich 22 Rgr. Einzelne Num-  
mern 1 Rgr.

# Dresdner Nachrichten

## Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

No. 12.

Montag, den 12. Januar 1863.

Anzeigen i. dies. Blatte, das zur Zeit ix 700 Rgr. erscheint, finden eine erfolgreiche Verbreitung.

Dresden, den 12. Januar.

— Oeffentliche Gerichtsverhandlung vom 10. Jan.  
Auf der Anklagebank sitzen zwei jugendliche Handarbeiter, sie  
heißen Carl August Starke und Christian Traugott Winsky.  
Ersterer ist schon wegen Diebstahls mit Gefängniß und Arbeits-  
haus bestraft; sein College hat wegen desselben Vergehens nur  
im Gefängniß gesessen. Auch heute sind Beide des Diebstahls  
beschuldigt, der sich zumeist auf „Lumpen“ bezieht. Sie waren  
im vorigen Jahr in der Hainsberger Papierfabrik im Blauen-  
schen Grunde beschäftigt. Von Zeit zu Zeit wurden dort  
Lumpen in großer Menge gestohlen, man konnte aber der Thä-  
ter nie habhaft werden; es fiel auch dieses Lumpenstehlen im  
Anfange gar nicht sehr auf, weil die Thode'sche Fabrik massen-  
hafte Vorräthe in sich birgt und jährlich zur Papierfabrikation  
fürchtbar viel Lumpen consumirt. Wachen wurden aufgestellt,  
die Nachtwächter gehörig informirt und instruirte, ja sogar Bind-  
faden gezogen, um, weiß Gott welche, Kennzeichen zu haben; ge-  
wöhnlich geschahen die Diebereien in der Nacht, und zwar durch  
Eindrücken der Fenster und Einsteigen in dieselben. Der Platz,  
den die Fabrik mit Zubehör einnimmt, ist durch einen großen  
Lattenzaun umfriedet, der die Höhe eines Mannes hat, also  
nicht turnermäßig zu überspringen, sondern nur sehr schwer nach  
jahrelangen Kletterübungen zu übersteigen ist; die beiden An-  
geklagten mußten diese Uebungen bereits gemacht haben, denn  
sie haben Proben davon zur Nachtzeit abgelegt, obgleich sie Alles  
vollständig wegleugnen. Soviel steht fest, daß sie centnerweise,  
ja bis zu 20 Centner Lumpen dort escamotirt und durch Fuhr-  
leute haben nach Dresden transportiren lassen, wo sie dieselben  
an den Mann brachten. Fußspuren wurden in den frischen,  
leichtgerechten Beeten vorgefunden. Der Verdacht mußte aus  
verschiedenen Gründen auf Winsky und Starke fallen, denn sie  
wohnten zusammen, arbeiteten zu gleicher Zeit in der Fabrik,  
haben an den Händler Starke in Dresden Lumpen centner-  
weise verkauft und sind im Besitz von Lumpen betroffen worden.  
Namentlich wurde Winsky in der Nacht vom 4. zum 5. Octo-  
ber bei der That betroffen. Wenn er auch bloß deshalb durchs  
Fenster eingestiegen sein will, um dort zu übernachten, so fällt  
diese Aussage schon dadurch in ihr Nichts zurück, daß er mit  
Transportmitteln, Handwagen und Säcken versehen war. Der  
Angeschuldigte Starke wurde in Besitz von 4 Säcken Lumpen be-  
troffen, die er Behufs Fortschaffung nach Dresden auf einen  
Kohlenwagen geworfen. Der Nachweis über seinen Erwerb der  
Säcke ist ganz abgeschnitten, sie können nur in Hainsberg ge-  
stohlen sein, weil sonst andere Lumpenlager in solcher Aus-  
dehnung in jener Gegend nicht zu finden, da, wie Herr Staats-  
anwalt bemerkt, Dresden der einzige Platz für den Lumpen-  
handel sei. Gegen 50 Centner Habern sind theils im Früh-  
jahr, theils im Herbst in der genannten Fabrik gestohlen wor-  
den. Herr Staatsanwalt Feld beantragte, unter Berücksichti-  
gung der Rückfälligkeit, die Bestrafung Beider. Herr Advocat  
Fränzel, als Vertheidiger Winsky's will nicht zugeben, daß sei-  
nem Klienten eine bestimmte Quantität gestohlener Lumpen an-

gerechnet werde und beantragt möglichste Milde gegen ihn, da  
in der Thode'schen Fabrik außerdem sehr viel gestohlen worden,  
worüber kein Wort verloren worden ist. Weil es in der Fabrik  
wie in einem Taubenschlage zugeht, wo Alles zugriff, da möge  
wohl Winsky ebenfalls der Ansicht gewesen sein, auch einmal  
einen kühnen Griff zu thun, da ja jährlich dort 24,000 Cent-  
ner an Lumpen verarbeitet würden. Herr Adv. D. Schaffrath,  
als Vertheidiger Starke's, behauptet, die Diebstähle seien nicht  
gemeinschaftlich verübt, daher falle der Verdacht weg, daß  
Starke im Verein mit Winsky gestohlen. Der Gerichtshof  
verurtheilte Winsky zu 1 Jahr 8 Monat und 1 Woche Ar-  
beitshaus, Starke zu 1 Jahr 4 Monat Arbeitshaus. D. B. W.

— Eine Einrichtung, welche gewiß allseitigen Beifall finden  
wird, hat jüngst das Directorium der Albertsbahn dadurch ge-  
troffen, daß es seit Anfang dieses Jahres Abonnementskarten  
mit 24 einfachen Fahrten zu ermäßigten Preisen eingeführt,  
und damit einem längst gefühlten Bedürfnisse derjenigen, welche  
zur öfteren Benutzung dieser Bahnstrecke gezwungen sind, Genüge  
geleistet hat. Es steht zu erwarten, daß diese Einrichtung eine  
nicht unbedeutende Frequenz dieser Bahn zur Folge haben wird,  
da ja besonders im Sommer diese Strecke sehr oft zu einer  
Bergnügungstour gewählt wird und bei einem billigen Preis  
gewiß Jeder das Eisenbahnfahren dem Fußlaufen vorzieht.

— Das reichhaltige Programm des Herrn Musikdirector  
Puffhold, hatte am vergangenen Sonnabend ein sehr zahlreiches  
Publikum auf der Terrasse versammelt. Besonders beifällige  
Aufnahme fanden die Duvertüren von Gade und Bierling;  
eine Romanze von Graben-Hoffmann und die neue Polka „Er-  
innerung an München“ von A. Wallerstein. — Morgen findet  
dieselbst die musikalische Feier des russischen Neujahrstages zu  
Ehren der hier anwesenden Russen statt.

— In einer Verordnung des Dresdner Stadtraths vom  
Jahre 1634 heißt es: „Die Wein- und Biergäste sollen Abends  
über 9 Uhr nicht in den Schenkhäusern geduldet werden, son-  
dern wenn der Wachtmeister dieselben befindet, sollen Wirth und  
Gast unnachlässig bestraft werden. Wie würden sich heutzun-  
tage unsere lieben Frauen über solche Verordnung freuen! Wei-  
terhin am Schlusse der Verordnung heißt es: Sonderlich sollen  
die Wachtmeister allen und jeden Bürgern untersagen, daß sie es  
in ihren Häusern und auf den Gassen reinlich halten, mehr  
Rist und Unflat nicht für die Thüren schaffen sollen, als sie  
desselben oder des nächst folgenden Tages wegführen lassen kön-  
nen, und dann es für den Thüren und auf den Gassen rein  
sauber und reinlich gehalten und aller Stand, davon der Luft  
Infection causiret, verhütet und abgewendet werden möge, flei-  
ßige Erinnerung thun, die Nachlässigen und Säumigen aber  
uns dem Rathe anzeigen.“

— Eine äußerst lärmende Scene störte vorgestern Nachts  
11 Uhr die Ruhe der Marienstraßenbewohner. Einige junge  
Leute wurden beim Abschiednehmen durch einen Trupp Stu-  
birender ohne hinreichenden Grund insultirt, es fielen Redensarten  
hinüber und herüber, wie: „Salt's Maul!“ „Unverschämt!“

fen

Adressen  
trogen.

iges Piano  
21, 1. St.

cht entwe-  
als Mit-

. poste

chuhmacher  
nitzerstraße

welcher die  
will, kann,

wird, in  
Kaufmann

Nr. 2 II.

ine in der  
bten gele-

ise bis zu  
nd nächste

it A. A.  
Expedition

rn,

er  
tke,

Nr 5.

tritt einen  
Copiren

irn. Platz.

on 60 bis  
Näheres:

tion

r. 7.

63.  
diger.

uration,  
isse halber

Auskunft  
G. K.  
esden-

üsse,  
werden fort-

straße 6 in

r Auswahl  
e Blumen-

5.  
midt.

Kalb-

Bedingun-  
utschlands

des obigen  
einer Ja-

. Näheres

rbt.

„Sie sind dumme Jungen!“ zc., bis es endlich zu Ohrfeigen, Stockschlägen und arger Bürgerei kam, die nur dadurch beendet wurde, daß einige hinzukommende Leute den Angegriffenen zu Hilfe eilten. Während der über eine Viertelstunde dauernden Scene war kein Nachtwächter zu bemerken.

— In der Nacht vom 7 zum 8. Januar wurde auf einem Grundstücke neben dem Elysium von der Straße aus in Zeit von einer halben Stunde zweimal auf die im Garten sich befindenden Hunde geschossen, ohne das es bis jetzt gelungen ist, des ruchlosen Thäters habhaft zu werden. Wie wir hören, hat der Besitzer des genannten Grundstücks eine Belohnung von 25 Thalern Demjenigen ausgesetzt, der den Thäter namhaft machen kann, damit derselbe zur Bestrafung gezogen werde.

— Am Freitag früh stürzte in dem Orte Krebs bei Dohna ein 60jähriges Mütterchen beim Wasserholen in den 16 Ellen tiefen Gemeindebrunnen. Sie wurde später, natürlich leblos, gefunden, herausgezogen und gestern bestattet.

— Bei der Reparatur von Gasröhren im Leipziger Stadttheater hat am 9. December der 20jährige Schlossergeselle Bähr aus der Gegend von Dessau durch Ausströmen von Gas den Erstickungstod gefunden. Bähr war nämlich auf einer Bodleiter stehend beschäftigt gewesen, den vor dem Eingange zum Parterre in der Hausflur des Theaters befindlichen Brenner abzuschrauben, hatte jedoch unterlassen, durch Zudrehen des Hauptthahns das Zuströmen von Gas zu verhindern, und war daher beim Aufdrehen jenes Brenners durch das massenhaft heraus und gerade in sein Gesicht strömende Gas sogleich betäubt und erstickt worden. Eine Frau fand ihn später noch auf der Leiter stehend, einen Arm um jenen Gasbrenner geschlungen, todt vor. Alle Wiederbelebungsversuche durch mehrere sofort zur Stelle gerufene Aerzte sind erfolglos geblieben.

#### Feuilleton und Vermischtes.

\* Eine Applaudir-Maschine. In Paris ist bekanntlich die Theater-Claque auf dem höchsten Gipfel ihrer Entwicklung angelangt. Jetzt macht der humoristische Musik-Referent des „Temps“ den Vorschlag, mechanische Claqueurs an die Stelle der lebenden zu setzen. Die Nothwendigkeit der Claque beruht ihm auf einer „unbestreitbaren physiologischen Thatsache“; aber wie man in Tibet Bet-Maschinen hat, die dem Menschen die Mühe des Betens eben so sinnreich wie vollständig abnehmen, warum nicht auch die Erfindungen der Neuzeit für die Claque verwerthen? Man könnte, meint er, die sehr einfach herzustellende Maschine (da es doch nur darauf an-

kommt, Lärm zu machen) mit dem Souffleurkasten in Verbindung setzen; im Souffleurbuch könnte jede Stelle bei der die Claque wirksam werden soll, auf's genaueste angegeben werden; oder es genügte auch ein Blick, den dem Souffleur der Darsteller oder Sänger bei den passenden Stellen zutwürfe. Sollte man aber mehr als eine bloße Lärm-Maschine für nöthig halten, so müßte man die Erfindung des Hrn. Professor Faber ausbeuten, der bekanntlich mit Hilfe einer Kautschuk-Keilröhre eine mechanische Sängerin hergestellt hat. Nach dieser Analogie würden sich Claqueurs erzeugen lassen, die jeden nöthigen Ruf: „Bravo!“ „Da capo!“ „Der Verfasser!“ „Alle!“ u. s. w., mit der schönsten und natürlichsten Wirkung ausstoßen könnten. Man würde sie dann auch zum Blumen- und KränzeWerfen verwenden können, und sie nach Bedürfniß auf einem Haufen oder an verschiedenen Punkten des Hauses aufstellen, da sie durch ihren gemeinsamen Mittelpunkt, den Souffleurkasten, zu gemeinsamen Wirkungen vereinigt blieben.

\* Das große Feuerwerk in Pillnitz. Als am chursächsischen Hofe im Juni 1747 eine Doppelvermählung durch außerordentliche Festlichkeiten gefeiert wurde, endigten diese Herrlichkeiten mit einem Feuerwerk zu Pillnitz, das am 29. Juni gegenüber dem Schlosse, auf der Wiese und dem Elbstrom abgebrannt wurde. Beim Anfang und Ende desselben wurden auf dem rechten und linken Flügel jedesmal 24 Kanonen abgefeuert, unter währendem Feuerwerk aber hat man ununterbrochen aus acht Sechspfündern in Geschwindschüssen kanonirt, wo jede Kanone hundert Schüsse gethan. Aus 63 Mortiers wurden aus jedem eine Luftkugel und aus 31 Mortiers verschiedener Art zwei Luftkugeln geworfen. Raketen und Girandolen waren 23,300 Stück, worunter sich 5000 Stück mit Girandolen versezte Raketen befanden. Man bemerkte 130 Luftkugeln, wovon die größten 128 — 182 pfündige Patronen hatten. Ingleichen sah man 13,000 Stück mit Stern-, Regen- und Schwammfeuern, 30 Stück dreifache Patronen, 12 Brillant-Pyramiden, 16,000 Stück Namen-Brändchen und 3000 Stück Balkenschläge. Beim Wasserfeuer spielte man gerade auch nicht den Knicker. Man höre: 1800 Stück Wasserkegel, 600 Bombenröhren, 12 Wassergirandolen von Brillant, 12 versezte Horizontalfeuerräder, 144 Bienenschwärme, 102 Wasserfässer mit Irrwischen nebst Brillantbändern und endlich 200 eiserne Preller mit Regen-, Wasser und Schwammfeuern. — Muß das geknittert, geknattert und geprasselt haben. Jedenfalls ein anderes Feuerwerk wie das jetzige auf der Dresdner Vogelwiese.

## Reiner Weinessig.

Eine Partie vorzüglichen Weinessig von vorjährigem Bruchwein verkauft den Eimer (excl. Gebind) für 6 Thlr. die Kanne für 3 Ngr. die Flasche (incl. Flasche) für 3 Ngr. 5 Pf.

Die Sächsische Champagner-Fabrik, Leipziger Strasse 8.

Neue türk. Pflaumen

à Pfund 25 Pf.

1861er böhm. Pflaumen

à Pfund 15 Pf. empfiehlt

August Schreiber, Schloßstr. 28.

#### Villa-Verkauf.

Eine neue, in der schönsten Lage von Loschwitz gelegene Villa, bestehend aus 2 Salons, 11 heizbaren Zimmern, excl. Küchen und übrigen Zubehör mit Garten und Weinberg ist unter den günstigsten Bedingungen bei 3—4000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen: Bauhnerstraße 16b. im Hofe parterre.

Rum, à Kanne 8 Ngr.,

von gutem Geschmack, stark und dabei doch sehr lieblich, empfehle ich sowohl Kannen- als auch eimerweise, von 1/2 Eimer an, zu verhältnißmäßig billigerem Preise.

Carl Preissler,

Altmarkt Nr. 13, im Schiffchen.

Italien. Brünellen,

gut gehaltene vorjährige Frucht, à Pfund 55 Pf., bei Abnahme von 5 Pfund 50 Pf., empfiehlt, um damit zu räumen, August Schreiber, Schloßstr. 28.

## Alpen-Kräuter-Brust-Gelée,

von vorzüglicher und bewährter Wirkung gegen Brustleiden, Husten und Heiserkeit, in Büchsen zu 7 1/2 u. 15 Ngr. Nur allein ächt zu haben im Haupt-Depot bei

August Schreiber,

Schloßstraße 28.

sowie bei den Herren C. F. Allmer, Freiburgerplatz 21, August Böhme, Hauptstraße 22.

Für 30 Thlr. ist ein tafelförmiges Piano zu verkaufen: Schöffergasse Nr. 21, 1. St.

## 100 Thaler Belohnung.

Es ist eine österreichische Banknote von 1000 Gulden von der Schloßgasse bis Seegasse verloren gegangen. Obige Belohnung erhält der Finder beim Lohndiener Meding, an der Kirche Nr. 3, 1. St.

Mützen in neuester Façon u. Stoffen, so wie Cravatten von H. Seim, Rosmaringasse 2.

# Circus Charles Hinne

im rothen Hause, Birna'sche Straße, Eingang 29, 30.

In den nächsten Tagen wird Unterzeichneter in dem neuen, eigens dazu erbauten, sowie vor jedem Unwetter geschützten, mit entsprechender Temperatur versehenen, auf das geschmackvollste und Bequemste, mit numerirten Sigen, Bogen, ersten, zweiten und dritten Platz für über 2000 Personen eingerichteten, mit brillanter, aus 400 Flammen bestehenden Gasbeleuchtung ausgestatteten

## Grossen Circus

Vorstellungen in der höheren Reikunst und Pferdedressur, Gymnastik etc. etc. zu geben die Ehre haben. — Um dem Wunsche des hochgeehrten Publikums sofort nachzukommen, werden in Folge der vielen an meinen Geschäftsführer Herrn Peter ergangenen Anfragen von heute an bei Herrn **Leo Bohlius**, Coiffeur à la mode, Ballstraße und Scheffelgasse, Abonnementsbillets für den numerirten Platz und ersten Platz verkauft.

Alles Nähere über den Beginn der Vorstellung u. s. w. durch die nächsten Anzeigen.

Hochachtungsvoll  
**Charles Hinne, Director.**

Indem ich mein **Kellerlocal**, in welchem sich 2 neubezogene Billards befinden, zur geneigten Beachtung einem geehrten Publikum empfehle, zeige ich hiermit noch an, daß in demselben fortwährend

## Rheinwein,

die Viertellanne 2½ Ngr., die halbe 5 Ngr. und die Flasche à 9 Ngr. verzapft wird und für billige und gute Speisen bestens gesorgt ist

**W. Heinemann, Besitzer v. d. Stadt Leipzig.**

## Frack-Verleihmagazin von A. Nedon,

Wilsdrufferstraße 19, 3. Etage.

Sämmtliche Fracks sind neu zu diesem Zweck angefertigt.

**Unsere Depots von Stein- u. Braunkohlen, sowie Briquettes (Kohlenziegel)** halten wir der fortdauernden, gütigen Beachtung empfohlen. Unsere Verbindungen bürgen für die Lieferung nur vorzüglicher Feuerungsmittel, wie wir nicht minder auf sonstige prompteste Bedienung besondere Aufmerksamkeit richten.

Jeder rothe Dienstmann und jedes unserer Comptoirs nimmt Bestellungen zur sofortigen Ausführung an.

Direction des I. Dienstmann-Instituts.

**Schwarze und graue wollne Moirée's zu Röcken**, von 7 bis 16 Ngr. die Elle, volle  $\frac{3}{4}$  breit, will bestens hiermit empfehlen

**Friedrich Schumann, Altmarkt 11.**

Sein großes Lager schöner schwarzer Glanz-Taffete und ge-  
riester schwarzer Seidenstoffe,  $\frac{3}{4}$  breit, von 20 bis 60 Ngr. die Elle,  
empfiehlt ganz ergebenst

**Friedrich Schumann, Altmarkt 11.**

## Für Damen!

**Crinolinen** von schönem Schnitt und gut gearbeitet, sind immer vorrätzig, auch werden solche gewaschen und modernisirt: a. b. Frauenkirche 3, im Garngewölbe 3.

## Hamburger Hanf-Möbelgurte

halte ich ihrer außerordentlichen Billigkeit wie ihres eleganten Aussehens und Festigkeit halber den Herren Tapezireern und Sattlern zum billigsten Preise empfohlen.

**Carl Krieger,**

Galeriestrasse 14, Ecke der Badergasse.

Die **Grimmert'schen Pflaster** aus Berlin, das eine gegen **Hühneraugen**, das andere als sicheres Heilmittel für **franke Ballen & Frostschäden** sind allein ächt in Töpfchen à 15 Stk. für 15 Ngr. und Schachteln, 6 Stk. 10 Ngr. jederzeit zu haben bei

**Charlotte Maufroui, Hühneraugenoperateurin,**  
Dresden, Schöffergasse 2, II.

## Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Regierungsdirektor Th. Gumprecht in Zwickau. Hrn. Adv. Staus in Dresden — Eine Tochter: Hrn. E. Schröter in Langenau. Hrn. C. Gottfried in Plauen.

Getraut: Hr. D. Werrmann mit Fr. S. Schubert in Leipzig. Hr. Hüttenchemiker E. Winkler mit Fr. M. Pohl in Nieder-Pfaffenstiel. Hr. Architect und Maurermeister M. Müller mit Fr. C. Merkel in Zittau. Hr. S. Mannfeld mit Frau S. verw. Kiefling in Tharand.

Gestorben: Hr. S. Dopauer in Stettin. Frau C. E. Henke, geb. Wünsche in Ebersbach. Hr. C. W. Resch in Meerane. Hr. S. E. Jungbanß in Rossen. Frau S. verw. Vogel, geb. Lampe in Dresden. Hr. J. Pennerdorf das.

## Königliches Hoftheater.

Montag, den 12. Januar:

Der Wald bei Hermannstadt. Große Oper mit Tanz in 3 Acten von Wilhelm Westmeyer. — Unter Mitwirkung der Herren Schnorr v. Carolsfeld, Ritterwurzer, Weiß, Freny, Eichberger, Rudolph, Hablaweh, Schloß, Scharfe, Hollmann; der Damen Bürde-Rey, Baldamus. Anfang  $\frac{1}{2}$  7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.  
Dienstag: Die Widerspenstige. Hierauf zum 1. Male: Der räthselhafte Gast.

## Zweites Theater.

In der Stadt, im Altstädter Gewand-  
hause (erste Etage).

Montag, den 12. Januar:

Die Paquillanten, Original-Lustspiel in 4 Acten von R. Benediz. Anfang 7 Uhr. Ende  $\frac{1}{4}$  10 Uhr.

## Dresdner Omnibus-Verein.

Von der Kathol. Hofkirche ab früh  $8\frac{1}{2}$ , 9,  $9\frac{1}{2}$ , 10,  $10\frac{1}{2}$ , 11,  $11\frac{1}{2}$  \*)  
Von Waldschlößchen ab früh  $7\frac{3}{4}$ ,  $8\frac{1}{4}$ ,  $8\frac{3}{4}$ ,  $9\frac{1}{4}$ ,  $9\frac{3}{4}$ ,  $10\frac{1}{4}$ ,  $10\frac{3}{4}$ ,  $11\frac{1}{4}$ ,  $11\frac{3}{4}$  \*)  
) Von 12 Uhr an aller Viertelstunden.  
Montags und Freitags von der ersten Tour bei der Stationen an aller Viertelstunden.

## Vermiethung großer Geschäftslocale.

Im Laufe des nächsten Sommers werden in einem, an einem freien Platze der inneren Altstadt gelegenen Eckhause mehrere Etagen und ein Theil, nach Befinden auch das ganze, sehr geräumige Parterre leer, welche sich insgesammt zu Geschäftslokale eignen. Vermiether ist erbötig, die zu treffende Einrichtung resp. Veränderung auf seine Kosten zu bewirken. Darauf Reflectirende werden ersucht, ihre Adresse unter A. K. Z. poste restante Dresden niederzulegen.

## Ein Pianino

6½ Octaven, in Mahagoni, sehr gut gehalten, von Gräbner in Dresden gebaut, steht billig zum Verkauf Wilsdrufferstr. 35, 3.

Eine Wittwe, angehende 30 Jahre, sucht, da es ihr an Bekanntschaft fehlt, auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege einen Lebensgefährten von gutem Charakter, welcher sich aber hauptsächlich in einem Geschäft thätig zeigen muß. Adressen franc. sind unter „33 Vertrauen“ niederzulegen in der Exped. der Dr. Nachr.

Eine gut geübte **Einfasserin** wird sofort auf dauernde Beschäftigung gesucht.  
**E. G. Lohse, Hauptstraße 28.**

# Bekanntmachung des Spar- und Vorschuss-Vereins zu Dresden.

Der unterzeichnete Verwaltungsrath macht vorschriftsmäßig bekannt:

- 1) daß an Stelle des früheren Herrn R. G. Schöne unser Vereins-Mitglied,  
**Herr Anton Moritz Oettel,**

zeither vollziehender Direktor der städtischen Bank zu Chemnitz von uns einstimmig zum Direktor des Vereins gewählt worden ist und nach vorgängiger solenner Einweisung diese Stellung, neben Herrn Director Bernhard Engel, vom heutigen Tage ab angetreten hat;

- 2) daß sich hierdurch die bisherige Stellvertretung unseres Herrn Friedrich Wilhelm Dammüller erledigt hat und derselbe in den Verwaltungsrath als Mitglied wiederum eingetreten ist.

Hieran schließen wir die Mittheilung, daß das Vereinsgeschäft, welches seit 1. Juni bis 31. Dezember vor. Js. gegen eine Million Thaler an Spar-Einlagen zurückgezahlt und überhaupt alle fälligen Zahlungsansprüche befriedigt, mithin sich in jeder Beziehung zahlungsfähig bewiesen hat, nunmehr vollständig in sich befestigt und neu gekräftigt ist.

Die Krisis, welche über den Verein Anfangs Juni v. J. jählings hereinbrach und den Verein in seinen Grundbesten zu erschüttern drohte, ist jetzt glücklich überwunden und von allen Seiten hat sich in erfreulicher Weise das Vertrauen dem Vereine wieder zuzuwenden begonnen. Es drängt uns daher, allen Denen unsern freudigen Dank darzubringen, welche die Gesamtverwaltung in Erfüllung einer so schwierigen und noch dazu von gewisser Seite absichtlich erschwerten Aufgabe durch Rath und That unterstützt, sowie an dem Vereine in der Zeit seiner höchsten Noth und Gefahr treulich festgehalten und uns vertrauend nach Kräften mitgewirkt haben, daß der Verein den Mitgliedern erhalten und mit Ehren bestehen bleibe.

Dresden, am 12. Januar 1863.

**Der Verwaltungsrath  
des Spar- und Vorschuss-Vereins daselbst.  
v. Polenz, Vorsitzender.**

## Tabak- u. Cigarren-Fabrik von Joseph Götz.

Hierdurch habe ich die Ehre, einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mit meiner

**Tabak- und Cigarren-Fabrik**

ein  **Detail-Geschäft** 

verbunden habe, welches ich einer geneigten Berücksichtigung empfehle, während ich reelle und prompte Bedienung zusichere. Hochachtungsvoll

Dresden, den 12. Januar 1863. **Joseph Götz, Brückenstr. 8**

## Wildpret-Empfehlung.

Frisch geschossenes Rothwild, Dammwild, Schwarz- u. Rehwild, sowie auch gute Hasen verkauft zu den möglichst billigen Preisen

**W. Froberg, Fleischergasse 2.**

 **Königl. Belvedere**   
**der Brühlschen Terrasse**

**Concert ohne Tabakrauch** von Herrn Stadtmusikdirector **C. Puff-**  
**holdt**, unter Mitwirkung des Pedal-Harfen-Virtuosen Herrn **Th. Dannenberg.**  
Anfang 4 Uhr. Entree 3 Ngr. **J. G. Marschner.**

## Verein Confidentia.

Montag, den 12. Januar, Abends 8 Uhr

**im Saale des Odeum:**

**Soirée amusante, dann Ballmusik.**

Billets mit Programm à 3 Ngr. bei den Vorstehern und im Odeum bei Herrn Franke. **Der Vorstand der Confidentia.**

**Montag** Heute von halb 7 bis halb 9 Uhr freier Tanzverein auf dem **Gebirg'schen Garten.**

Druck und Eigenthum der Herausgeber: **Leppich und Reichardt.** — Verantwortlicher Redacteur: **Julius Reichardt.**

## Typographia.

Heute Vereinsabend. Vortrag über chinesische Sprache, Schrift und Druck.

**Ein Logis** im Preise von 30 bis 40 Thlr. wird von einer **pünktlich zahlenden Wittwe** zu Ostern gesucht Näheres Bahngasse 16, im Laden.

## Meine Expedition

befindet sich

**Brückenstrasse Nr. 7.**

Dresden, den 10. Januar 1863.

Abvocat **C. Rüdiger.**

## Piano

werden vorzüglich rein gestimmt u. alle vorkommende Reparaturen präcis gefertigt am See 36, 2.

Alle Arten Näherei, Namen- u. Weißsticken, Ausbogen und Soutagelanten auszunähen werden angenommen Babergasse 27, im Papiergeschäft.

Ein Schuhmachergeselle (guter Arbeiter) wird auf beiderlei Arbeit für auswärtig in Arbeit gesucht. Zu erfragen beim Schuhmachermeister **Wach**, große Frohngasse Nr. 4 zwei Treppen.

## Gutes Bauerbrod

ist zu haben

**Moritzstrasse 3, Milchgewölbe.**

Ein schwarzer Tuchmantelkragen ist den 10. Januar Abends auf der Landhausstraße verloren worden und wird gebeten gegen Belohnung große Schießgasse 17 part. abzugeben.

Sopha's und Ruhestühle werden billig verkauft Maternistr. 3, Ende der Rosengasse.

In ein auswärtiges Spirituosen-Geschäft kann ein junger Mann mit 200 Thlr. Einlage zu kleinen Reisen zc. treten. Francirte Offerten mit näheren Angaben befördert die Expedition unter X. Z. 200.

Was nur die Friedrichstädter wollen? Erst Wasser und nun gar noch Gas! — Die Weiseritz läuft ja dort vorbei, Das Gas führt zu euch Stänkerei — Ach! daß man doch bescheid'ner sei!

## Allgemeine Empfehlung.

Die von Herrn Muth, Königsbrückerstraße 31 2. Et, in Nr. 2 der Dresdner Nachrichten so practisch empfohlenen und neu construirten **Cigarretten-Maschinen** können Jedermann ihrer Vortheile und Billigkeit wegen das Stück 5 Ngr. bestens empfohlen werden.

Ein Raucher: **M. Döring.**

## An Minna!

Ach Wollen, höret meine Bitt',  
O Wollen, nehmt mich mit!

**X. 100.**

In der gestrigen Annonce, Stadt Neudorf 175 2 Tr. betr., ist zu lesen 115, statt 175.